



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Johannes Becher, Martin Stümpfig, Ludwig Hartmann, Claudia Köhler, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Dr. Markus Büchler, Patrick Friedl, Barbara Fuchs, Mia Goller, Christian Hierneis, Paul Knoblach, Ursula Sowa, Laura Weber** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Klimaschädlichkeit staatlicher Beihilfen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, eine Studie in Auftrag zu geben, die staatliche Begünstigungen und sonstige Maßnahmen in Bayern mit klimaschädlicher Wirkung identifiziert und deren klimarelevante Wirkung quantifiziert. Gleichzeitig soll untersucht werden, welche Wirkungen die Begünstigung des Bundes auf die bayerischen Treibhausgasemissionen haben.

Begründung:

Ein Konsortium aus Öko-Institut, Fraunhofer ISI, IREES, ifeu, Prognos und GWS hat in einem Gutachten die staatlichen Begünstigungen der Bundesregierung hinsichtlich ihrer Klimawirkung untersucht. Dabei wurden sowohl die treibhausgas-mindernden als auch die treibhausgas-steigernden Wirkungen ermittelt. Auch in Bayern wird eine Vielzahl von Subventionen an Begünstigte aus verschiedenen Bereichen ausgereicht. Welche Auswirkungen diese auf die Treibhausgasemissionen haben, ist nicht bekannt. Die Staatsregierung hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2040 klimaneutral zu sein, fünf Jahre vor Deutschland. Um dieses ambitionierte Ziel zu erreichen, ist es notwendig, viele Schrauben gleichzeitig zu betätigen. Gelingen kann dies aber nur, wenn quantifiziert werden kann, welche Maßnahmen in welchem finanziellen Umfang Auswirkungen auf die Treibhausgasemissionen haben. Eine Studie, die sowohl die Klimawirksamkeit von bayerischen staatlichen Begünstigungen und weiteren Maßnahmen sowie die des Bundes in Bayern ermittelt und quantifiziert, kann entsprechende Hinweise liefern und dazu beitragen, weitere politische Maßnahmen zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen zu entwickeln.